

Niedersächsische Landespflegekonferenz 2020

Pflege gemeinsam vor Ort gestalten

Am 22. Januar 2020 in Hannover

Komm.Care – Kommune gestaltet Pflege in Niedersachsen

Dr. Maren Preuß, Birgit Wolff, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Die Sicherstellung einer bedarfsgerechten pflegerischen Versorgung stellt in Zeiten des voranschreitenden demografischen Wandels eine große Herausforderung dar. Ihre Bewältigung setzt ein aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken des Landes, der kommunalen Körperschaften, der Anbieter*innen von Pflegeleistungen, der Pflegekassen, der Betroffenen und ihrer Angehörigen sowie vieler anderer Akteur*innen in diesem Feld voraus.

Insbesondere den Kommunen als Orte der sozialen Daseinsfürsorge kommt dabei eine besondere Rolle zu, da in der unmittelbaren Wohnumgebung Lebensverhältnisse konkret gestaltet und Einfluss auf die pflegerische Infrastruktur genommen werden kann. Wenngleich rechtlich Möglichkeiten einer pflegerischen Bedarfsplanung auf kommunaler Ebene beschränkt sind, bestehen doch viele andere Möglichkeiten, um diese Aufgabe zu erfüllen. Beispielsweise können Kommunen moderierende und vernetzende Funktionen erfüllen. Außerdem können sie durch die kontinuierliche Erstellung örtlicher Pflegeberichte den Stand und die Entwicklung der pflegerischen Versorgung abbilden und eigenständige kommunale Beratungs- und Versorgungsangebote vorhalten. Mit der Novellierung des Niedersächsischen Pflegegesetzes, das voraussichtlich am 01.01.2021 in Kraft treten wird, sollen die Kommunen in der Wahrnehmung dieser Aufgaben gestärkt werden.

Das durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderte und durch die LVG & AFS umgesetzte Projekt „Komm.Care – Kommune gestaltet Pflege in Niedersachsen“ (Laufzeit: 01.02.2019 bis 31.1. 2022) zielt darauf ab, die niedersächsischen Landkreisen, kreisfreien Städten sowie die Region Hannover bei der Wahrnehmung ihrer pflegebezogenen Planungs- Koordinierungs- und Steuerungsmöglichkeiten zu unterstützen. Konkret wird Beratung, Arbeitshilfen, Vernetzung und Fortbildung hinsichtlich der Erstellung örtlicher Pflegeberichte und der Umsetzung örtlicher Pflegekonferenzen angeboten und Anregungen vermittelt, wie die gewonnenen Erkenntnisse für die Planung und

Niedersächsische Landespflegekonferenz 2020

Pflege gemeinsam vor Ort gestalten

Am 22. Januar 2020 in Hannover

Entwicklung von Maßnahmen auf kommunaler Ebene und auf Landesebene genutzt werden können. Um die Bedarfsgerechtigkeit der Angebote zu sichern, wurde im Vorfeld eine umfassende Status-Quo-Analyse durchgeführt, die sich auf schriftliche Befragungen und Interviews mit Vertreter*innen niedersächsischer Kommunen sowie Analysen bestehender örtlicher Pflegeberichte stützt.

Im Zuge der Beratungen der kommunalen Gebietskörperschaften werden Herausforderungen für die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung vor Ort sichtbar, deren Bewältigung das Engagement aller o. g. Akteur*innen voraussetzt. Neben dem vielerorts bestehenden Personalmangel und Unwägbarkeiten bei der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung sind hier beispielsweise auch Schwierigkeiten bei der Sicherstellung einer bedarfsgerechten pflegerischen Infrastruktur vor Ort (z. B. im Bereich der Kurzzeit- und Nachtpflege, der ambulanten Pflege und der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen) zu nennen.